DER AGRARHANDEL en2x Verband der Chemischen Industrie e.V. ELEMENTAR FÜR DEUTSCHLAND VCI DIE GÜTERBAHNEN Weil Gut auf der Schiene besser ist.

Pressemitteilung

Berlin, 27. November 2026

Verkehrshaushalt: Bund lässt Güterbahnen und Industrie bei Trassenpreisen im Stich

Verbändebündnis warnt: LV InfraGO ist kein Ersatz für eine Trassenpreisreform

Die Haushaltsentscheidungen der Bundesregierung im Verkehrsbereich, die der Bundestag soeben verabschiedet hat, sind ein Rückschlag für den Schienengüterverkehr und die auf ihn angewiesene Wirtschaft. Ein Verbändebündnis kritisiert, dass der Bund die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene nicht stärkt, sondern mit seiner Haushaltspolitik weiter schwächt. Er verzichtet weiterhin auf eine Reform des Trassenpreissystems und kürzt gleichzeitig ihre Förderung. Die tatsächlichen Kosten, die Güterbahnen für die Nutzung der Schiene zahlen, werden so um 75 Prozent in die Höhe getrieben.

> **Das Verbändebündnis** mahnt: „Der Bund lässt die letzte reguläre Chance verstreichen, die Förderung der Schienenmaut für 2027 aufzustocken Das trifft nicht nur Güterbahnen, sondern die Wirtschaft insgesamt muss mit höheren Transportkosten rechnen. Die Wettbewerbsfähigkeit sinkt und die fehlende Planbarkeit lässt auch für das kommende Jahr keine sicheren Investitionen zu.“

Auch die neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LV InfraGO) zwischen Bundesregierung und DB InfraGO löst das strukturelle Problem nach Auffassung der Verbände nicht. Zwar sieht sie Aufwandszuschüsse des Bundes für die Instandhaltung der Schieneninfrastruktur vor. Verbindliche Vorgaben, wie dieses Geld tatsächlich und dauerhaft preisdämpfend bei den Nutzern ankommen soll, fehlen jedoch. Schon bisher haben steigende Instandhaltungszuschüsse den Preisanstieg nicht verhindert. Zudem sollen diese bereits ab 2028 wieder sinken. Damit fehlt den Unternehmen weiter die nötige Planungssicherheit.

> „Die LV InfraGO ist kein Ersatz für eine Trassenpreisreform. Das Reform-Versprechen aus dem Koalitionsvertrag ist weiterhin nicht eingelöst. Die Eisenbahn-Branche und ihre Kunden werden weiterhin für eine wirtschaftlich tragfähige und verlässlich kalkulierbare Schienenmaut einstehen“, so das Verbändebündnis.

Eine positive Nachricht im Verkehrshaushalt gab es für Güterbahnen und somit ihre Kunden beim Thema Stromsteuer: Diese wird zum 1. Januar 2027 auch für Güterbahnen auf den europäischen Mindestsatz von 1 Euro je Megawattstunde gesenkt. Für die Eisenbahnverkehrsunternehmen bedeutet die Absenkung eine spürbare Entlastung bei den Energiekosten. Bei vollständiger Weitergabe durch die Stromversorger ist dadurch mit Einsparungen in Höhe von rund 30 Millionen Euro zu rechnen.

Pressemitteilung

Pressekontakte:

DIE GÜTERBAHNEN
Daniela Morling
Leiterin Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 5314 9147 1
Mobil: +49 (0)151 555 081 83
morling@netzwerk-bahnen.de

DER AGRARHANDEL – Bundesverband Agrarhandel und Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse e.V.
Martin Courbier
Geschäftsführer
Tel.: +49 (0)30 2790 741 16
courbier@der-agrarhandel.de

Verband der Chemischen Industrie e.V. – VCI
Monika von Zedlitz
Pressesprecherin
Tel.: +49 (0)69 255 614 73
zedlitz@vci.de

Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V.
Alexander von Gersdorff
Pressesprecher und Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)30 403 66 55 50
Mobil: +49 (0) 174 189 45 59
alexander.vongersdorff@en2x.de